

**Examenul de bacalaureat național 2020**

**Proba E. d)**

**Logică, argumentare și comunicare**

**Varianta 6**

Profilul umanist din filiera teoretică, profilul servicii din filiera tehnologică și toate profilurile și specializările din filiera vocațională, cu excepția profilului militar

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

**THEMA I**

**(30 Puncte)**

**A.** Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt für jede Aufgabe den entsprechenden Buchstaben der richtigen Antwort. Nur eine Antwort ist richtig

1. Ist **kein** Teil der Struktur der Demonstration:
  - a. die zu demonstrierende These
  - b. die Grundlage der Demonstration
  - c. das Kriterium der Demonstration
  - d. der Verlauf der Demonstration
2. Eine deduktive Interferenz ist unmittelbar wenn:
  - a. sie mit maximaler Priorität durchgeführt wird
  - b. die Schlussfolgerung aus einer einzigen Prämisse hervorgeht
  - c. die Schlussfolgerung aus mindestens zwei Prämissen hervorgeht
  - d. durchgeführt wird sobald wir Zeit dafür haben
3. Zwischen den Begriffen Schüler und Schüler im Lyzeum besteht ein:
  - a. Ordnungsverhältnis
  - b. Kreuzungsverhältnis
  - c. Widerspruchsverhältnis
  - d. Identitätsverhältnis
4. Das logische Prädikat des Satzes *Alle Frühlingsblumen haben einen schönen Duft ist:*
  - a. haben einen schönen Duft
  - b. schönen Duft
  - c. haben schönen
  - d. haben
5. Eine richtige Klassifizierung setzt voraus, dass:
  - a. das verwendete Kriterium einzeln sein muss
  - b. zwischen den Klassen derselben Stufe Identitätsverhältnisse bestehen
  - c. die Unterschiede zwischen den Objekten derselben Klasse wichtiger sind als die Gemeinsamkeiten
  - d. einige Elemente der Klassifizierung in mehreren Klassen vorkommen
6. Von seiner Extension her, ist der Begriff *Chemielehrer*.
  - a. unbestimmt, einzeln
  - b. kollektiv, leer
  - c. distributiv, einzeln
  - d. allgemein, bestimmt
7. Die Überlegung *Einige lobenswerte Taten sind Taten der Wohltätigkeit, wenn berücksichtigt wird, dass alle Taten der Wohltätigkeit, lobenswert sind.* ist ein Beispiel der:
  - a. unvollständigen Induktion
  - b. vollständigen Induktion

- c. unmittelbaren Deduktion
  - d. vermittelten Deduktion
8. Die unvollständige Induktion ist charakterisiert durch:
- a. den reduzierten Wert des Wissens
  - b. die wahrscheinliche Schlussfolgerung
  - c. durch die bestimmte Schlussfolgerung
  - d. die Anwendung auf einer Klasse mit einer geringen Anzahl von Elementen
9. Die Reihe der Begriffe, von der Extension her, steigend angeordnet ist:
- a. Schüler, Schüler im Lyzeum, Schüler der IX-ten Klasse, preisgekrönter Schüler der IX-ten Klasse
  - b. preisgekrönter Schüler der IX-ten Klasse, Schüler der IX-ten Klasse, Schüler im Lyzeum, Schüler
  - c. Schüler der IX-ten Klasse, Schüler, preisgekrönter Schüler der IX-ten Klasse, Schüler im Lyzeum
  - d. Schüler im Lyzeum, Schüler, preisgekrönter Schüler der IX-ten Klasse, Schüler der IX-ten Klasse
10. Der kategorische Satz *Menschen sind soziale Wesen* ist:
- a. allgemein affirmativ
  - b. allgemein negativ
  - c. partikulär affirmativ
  - d. partikulär negativ

**20 Punkte**

**B.** Gegeben sind die Begriffe A, B, C, D und E, so dass die Begriffe A und B in einem Kontraritätsverhältnis stehen, der Begriff C ist den Begriffen A und B übergeordnet und gleichzeitig Spezies von D, der Begriff E ist Spezies von D, durchkreuzt mit C und im Widerspruch mit A und B

1. Stellen Sie auf demselben Diagramm, anhand der Euler Diagrammmethode die logischen Verhältnisse zwischen den fünf Begriffen dar. **2 Punkte**
2. Entscheiden Sie aufgrund der vorhandenen Verhältnisse zwischen den Begriffen A, B, C, D, E welche von den gegebenen Sätzen wahr und welche falsch sind. (für die wahren Sätze verwenden Sie den Buchstaben **W**, für die falschen Sätze den Buchstaben **F**):
  - a. Kein A ist nicht C.
  - b. Einige B sind E.
  - c. Einige C sind nicht E.
  - d. Alle E sind D.
  - e. Alle D sind A.
  - f. Alle B sind D.
  - g. Kein A ist nicht D.
  - h. Alle C sind D.

**8 Punkte**

## **THEMA II**

**(30 Punkte)**

Gegeben sind folgende Sätze:

1. Alle Tugenden sind erworbene Qualitäten im Hinblick auf ein besseres Leben.
2. Einige Geheimnisse sind von allen Menschen vermutete Informationen.
3. Kein Hochschulabsolvent ist kein Arbeitsloser.
4. Einige Fußballmannschaften sind nicht gut trainierte Gruppen.

- A.** Bilden Sie sowohl in formeller Sprache als auch in Alltagssprache den subalternen Satz des Satzes 1, den Widerspruchssatz des Satzes 2, den konträren Satz des Satzes 3 und den subkonträren Satz des Satzes 4. **8 Punkte**

- B.** Wenden Sie explizit die Operationen der Konversion und Obversion an, um die richtige Obverse und Konverse für jeden der Sätze 1 und 3 sowohl in formeller Sprache als auch in Alltagssprache zu formulieren. **8 Punkte**
- C.** Bilden Sie sowohl in formeller Sprache als auch in Alltagssprache die Obverse der Konversion des supraalternen Satzes 2, bzw. die Obverse des konträren Satzes 3. **6 Punkte**
- D.** Zwei Schüler X und Y vertreten folgende Meinungen:

X: Wenn einige Bemühungen keine erfolglosen Handlungen sind, dann sind einige erfolglose Handlungen keine Bemühungen.

Y: *Wenn alle unsere Handlungen moralisch sind, können wir sagen, dass keine unserer Handlungen unmoralisch ist.*

Ausgehend von dieser Situation schreiben Sie:

- In formeller Sprache die Meinungen der zwei Schüler auf **4 Punkte**
- Nennen Sie die logische Richtigkeit/Falschheit der formalisierten Überlegungen; **2 Punkte**
- Erklären Sie die logische Richtigkeit/Falschheit der Überlegung des Schülers X. **2 Punkte**

### THEMA III

**(30 Punkte)**

- A.** Gegeben sind die zwei syllogistischen Modi: aaa-1, aoo-2.
- Schreiben Sie das Inferenzschema, das jedem der beiden gegebenen syllogistischen Modi entspricht, und bilden Sie in der Alltagssprache einen Syllogismus, der einem der beiden Inferenzschemen entspricht. **8 Punkte**
  - Überprüfen Sie explizit mit Hilfe der Venn-Diagramm-Methode die Gültigkeit der beiden gegebenen syllogistischen Modi und geben Sie Ihre Entscheidung an. **6 Punkte**
- B.** Bilden Sie sowohl in formeller Sprache als auch in Alltagssprache einen gültigen Syllogismus, um den Satz *“Keine unmoralische Person ist nicht an Gerechtigkeit interessiert.”* zu beweisen. **6 Punkte**
- C.** Gegeben ist folgender Syllogismus: *Wenn kein Jugendlicher Rentner ist, dann ist kein Rentner Schüler im Lyzeum, ausgehend von der Tatsache, dass alle Schüler im Lyzeum Jugendliche sind.*
- Ausgehend von dem gegebenen Syllogismus entscheiden Sie welche der folgenden Sätze wahr und welche falsch sind (benennen Sie die wahren Sätze mit dem Buchstaben **W** und die falschen Sätze mit dem Buchstaben **F**)
- Der Mittelbegriff ist nicht der Hauptprämisse zugeteilt.
  - Das logische Prädikat der Schlußfolgerung ist „*Schüler im Lyzeum*“.
  - Die sekundäre Prämisse ist allgemein affirmativ.
  - Das logische Prädikat der Schlussfolgerung ist sowohl der Prämisse, als auch der Schlussfolgerung zugeteilt. **4 Punkte**
- D.** Gegeben ist folgende Definition:  
*Die Jugendzeit ist das Alter der großen Erleuchtungen.*
- Nennen Sie eine Richtigkeitsregel welche von der gegebenen Definition missachtet wird. **2 Punkte**
  - Nennen Sie eine andere Richtigkeitsregel der Definition, verschieden von der bereits bei Punkt **a** genannten Regel und bilden Sie für die ausgesuchte Regel eine Definition, welche diese Regel missachtet. Als Gegenstand der Definition verwenden Sie den Begriff „*Jugendzeit*.“ **4 Punkte**